

# T<sub>E</sub>X-Theatertage

---

## Tagungsbericht Frühjahrstagung in Münster

Uwe Ziegenhagen

Nachdem die letzte Tagung von DANTE e.V. im bayerischen Rosenheim gastierte, zog es die L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Gemeinde in diesem Jahr in die Fahrradstadt Münster, um in der Hauptstadt Westfalens die neuesten Entwicklungen in Sachen T<sub>E</sub>X zu begutachten und zu diskutieren.

### Münster, die Stadt der Radlerinnen und Radler

Münster ist deshalb als Fahrradstadt bekannt, weil den knapp 270 000 Einwohnern nicht nur mehr als 500 000 Fahrräder (im Münsteraner Masematte-Dialekt *Leeze* genannt) zur Verfügung stehen, sondern auch ein exzellentes Radwegnetz. Dies hatte die Konsequenz, dass man als auswärtiger Besucher der T<sub>E</sub>X-Tagung sorgfältig schauen musste, ob sich nicht von links oder rechts ein Radler näherte, wenn man die Straße überqueren wollte.

Die ehemalige Hauptstadt der preußischen Provinz Westfalen blickt auf eine lange Geschichte zurück, weiß Wikipedia zu berichten. Schon im sechsten Jahrhundert gab es im Bereich des heutigen Domplatzes eine kleine sächsische Siedlung, 793 gründete dann ein friesischer Missionar ein Kloster (lat. *Monasterium*), das der Stadt Münster auch den Namen gab. Im Jahr 1170 erhielt Münster das Stadtrecht, später erlangte es dann als Mitglied der Hanse eine große Bedeutung. Heutzutage lässt sich diese Bedeutung noch an den wunderschönen Patrizierhäusern ablesen, die in der Innenstadt stehen. Politisch stand Münster das letzte Mal im Licht der Öffentlichkeit, als sich 1990 Hans-Dietrich Genscher und Eduard Schewardnadse im alten Rathaus trafen, um dort die Zwei-plus-Vier-Gespräche vorzubereiten, die den Weg zur Wiedervereinigung ebneten.

## T<sub>E</sub>X, L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X & Co.

Den Auftakt der mit rund 40 Teilnehmern recht gut besuchten Tagung bildete ein Tutorial zur Grafikeinbindung in L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X (Klaus Höppner), gefolgt von der Vorstellung der kommenden GNU Emacs Version 22 und des AucT<sub>E</sub>X-Plugins durch David Kastrup. Nach zwei weiteren Präsentationen zum Thema **amsmath** (Günther Partosch), LuaT<sub>E</sub>X (Hans Hagen) und der Vorstellung der aktuellen T<sub>E</sub>X-Collection durch Manfred Lotz, traf sich die versammelte Zuhörerschaft abends im typisch westfälischen Restaurant *Zum alten Pulverturm*, wo die kulinarischen Erzeugnisse der Region einer genauen Prüfung standhalten mussten. Hier konnte man das Vorurteil revidieren, dass Pumpernickel und Schweinefleisch eine unpassende Mischung sei und keinesfalls in *ein* Essen gehört.

Der Donnerstag begann mit der 36. Mitgliederversammlung von DANTE e.V.; zu den Ergebnissen siehe den Artikel auf Seite 13. Nach dem Mittagessen präsentierten Jerzy Ludwichowski und Bogusław Jackowski Fortschritte in Sachen Fontentwicklung (Latin Modern und T<sub>E</sub>X Gyre). In Latin Modern soll die Anzahl der diakritischen Zeichen erhöht werden, das T<sub>E</sub>X Gyre hat das Ziel, eine freie Alternative zu den Standard PostScript-Schriften mit allen diakritischen Zeichen lateinischer Schriften bis hin zu Vietnamesisch bereitzustellen. Im Anschluss an diesen Vortrag gab Gerd Neugebauer einen Überblick über die aktuelle Entwicklung in Sachen  $\epsilon_X$ T<sub>E</sub>X, das die Neuentwicklung von T<sub>E</sub>X in Java verfolgt. Der letzte Vortragende des Tages war Patrick Gundlach, der über T<sub>E</sub>Xs Absatzumbruch referierte und über Wege, diesen zu verbessern.

Den abendlichen Abschluss des Tages bildete die Fahrt zum Freilichtmuseum *Mühlenhof* (<http://www.freilichtmuseum-muenster.de>), in dem eine engagierte Gruppe Freiwilliger alte Gebäude aus der Umgebung von Münster wieder errichtet hat. Eines der Glanzstücke war das für damalige Zeiten luxuriöse Bauernhaus, in dessen Scheune die Tagungsteilnehmer dann typisch westfälisches Essen genießen konnten.

Der letzte Tagungstag, der Freitag, begann mit einem Tutorial von Jean-Michel Hufflen zum Thema MIB<sub>B</sub>T<sub>E</sub>X, gefolgt von der mit Spannung erwarteten Reportage zur Neuauflage des schon sehnsüchtig erwarteten *L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X Graphics Companion* durch den Koautor Herbert Voß. Vor dem Mittagessen in der sehr guten Mensa der Universität Münster gab es noch zwei weitere Vorträge, zum einen über Möglichkeiten, XML in L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X zu nutzen (David Kastrup), zum anderen über DocScape, eine universelle Markup-Sprache für datenbasierte Dokumente.

Der Nachmittag wurde dann von David Kastrup bestritten, der Pakete zum »Unit Testing« (qstest) und Patternmatching mit Wildcards (makematch) vorstellte, durch Richard Hirsch mit einer Vorstellung eines auf Metapost basierenden Dodekaeder-Kalenders und Martin Schröder, der über Neuerungen von pdfTeX 1.4 berichtete.

Alles in allem repräsentierte die Frühjahrstagung ein rundum gelungenes Treffen der deutschen und nicht-deutschen L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Jüngerinnen und -Jünger.



Münster 2007 – Vorträge, Mühle und Tagungssessen  
(Fotos: Volker RW Schaa)